

Über einige Spinnen aus Spitzbergen (Arachnida, Aranei)

Autor(en): **Thaler, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über einige Spinnen aus Spitzbergen (Arachnida, Aranei)

KONRAD THALER

Institut für Zoologie, Universitätsstrasse 4, A-6020 Innsbruck

A small collection of spiders made in 1967 by Prof. F. SEEWALD (Salzburg) in western Spitzbergen includes 5 species already known from the area. Illustrations and taxonomic comments concerning *Leptyphantes sobrius* (THORELL) and *Meioneta nigripes* (SIMON) (Linyphiidae) are added.

Die isolierte arktische Inselgruppe Spitzbergen gehört hinsichtlich ihrer Spinnenfauna zu den bestbekanntesten Gebieten der Erde. HOLMS (1958) vorzügliche Zusammenfassung nennt 15 Arten, darunter 2 adventive und als einzige autochthone Grossspinne *Micaria eltoni* JACKSON. Ausbreitungsökologische und besiedlungsgeschichtliche Voraussetzungen machen diese Armut und das Überwiegen der Linyphiiden (s. lat.) verständlich: die Inseln wurden durch Fadenflug oder Verschleppung erreicht. – Das Artenspektrum gilt damit als im wesentlichen erfasst: TAMBS-LYCHE (1967) konnte als 16. Art *Oreonetides vaginatus* (THORELL) hinzufügen, vgl. auch HUHTA (1967).

Die vorliegende kleine Ausbeute aus Westspitzbergen enthält keine Überraschung, doch verdienen die beiden Vertreter der Syedruleae (MERRETT 1963) eine genauere Betrachtung. Es handelt sich um 5 seit langem von dort gemeldete und abgesehen von *M. nigripes* um ausgesprochen häufige Arten:

Collinsia spetsbergensis (THORELL): I 1 ♂, 3 ♀; II 1 ♀; III 1 ♂, 4 ♀.

Erigone arctica palaeartica BRAENDEGAARD: I 1 ♀; II 1 ♂; III 3 ♀.

Ein Nachweis SCHENKELS (1923: 95, THIENEMANN ded.) erschien an versteckter Stelle und blieb unbeachtet: «Kingsbay, Lovén-Inseln, aus Moospolster (♂, 10.VIII 20)».

Hilaira glacialis (THORELL): I 1 ♀; II 1 ♂, 1 ♀; III 6 ♀.

Leptyphantes sobrius (THORELL): II 7 ♂, 15 ♀; III 3 ♀.

Meioneta nigripes (SIMON): III 1 ♂, 2 ♀.

I: 5.VIII. Magdalenen-Bay, Gravneset 20 m NN, Seitenhang des Adambreen 150 m NN. Unter flechten- und moosbedecktem Schutt, SEEWALD leg.

II: 15.VIII. Isfjord, Adventdalen, Brentskardet 40 km östlich Longyearbyen, 150 m NN. Unter Steinen in feuchter Tundra, SEEWALD leg.

III: 17.VIII. Isfjord, Adventdalen, 10 km östlich Longyearbyen, 50 m NN. Unter Steinen in feuchter Tundra, SEEWALD leg.

Leptyphantes¹ sobrius (THORELL)

Fig. 1-10

Die auffällig gezeichnete (DAHL 1928, Fig. 9), in Spitzbergen, Nowaja Semlja und Westsibirien (HOLM 1973) beheimatete Art wurde besonders von JACKSON (1922) und HOLM (1937) abgebildet. Die vorliegenden Exemplare stimmen damit überein.

¹ Schreibweise nach BONNET (1945: 135-137).

Absolute Masse der Beinglieder (mm):
(♂/♀: Ceph.-L. 1.23/1.23, Ceph.-B. 1.09/0.98 mm)

	Fe.	Pat.	Ti.	Mt.	Ta.	Ges.-L.
I	1.44/1.38	0.39/0.41	1.37/1.23	1.37/1.22	0.95/0.88	5.52/5.12
II	1.32/1.30	0.38/0.40	1.17/1.10	1.22/1.12	0.83/0.78	4.92/4.70
III	1.09/1.11	0.33/0.34	0.86/0.86	0.95/0.93	0.62/0.61	3.85/3.85
IV	1.42/1.46	0.33/0.35	1.25/1.20	1.34/1.22	0.81/0.78	5.15/5.01

Beine: I/IV/II/III. Femora I mit 1er prolateralen (0.65), Tibien I-IV mit je 2 dorsalen (0.3, 0.7), I, IV zusätzlich mit 1em Paar lateraler ungefähr in Höhe der dorsal-distalen, II (III) zusätzlich mit 1er ebenso inserierten retrolateralen (prolateralen), I-IV zusätzlich mit 1-2 ventralen (circa 0.5), Metatarsen I-IV mit je 1er dorsalen (0.3-0.4), III/IV zusätzlich mit je 1er ventralen und 1er prolateralen Stachelborste(n), I-III mit je 1em proximal davon inserierten (0.20-0.25) Becherhaar. - ♀-Palpus: 1.40 (0.39 + 0.18 + 0.27 + 0.56) mm, mit kräftiger Endklaue.

Epigyne: Fig. 8-10. Corpus erhoben, Seitenplatten ohne besondere Differenzierung, Mittelplatte niedrig und eingebuchtet. Scapus der Vorderkante des Corpus entspringend, sein Proximalabschnitt mit konkaven Seitenrändern, der Endabschnitt nur andeutungsweise eingefaltet, kurz und voluminös, mit langem Stretcher.

♂-Palpus: Fig. 1. Tibia ungefähr so lang wie hoch, ohne dorsale Hauptborste, retrolateral/ventral höckerartig vorspringend. Cymbium mit Retrolaterallobus, proximal mit niederem Querwulst. Paracymbium: Fig. 2. Querast mit charakteristischen Zähnen, Endast mit mächtigem Seitenflügel. Krallen der M. Apophysis seitlich versetzt, Fig. 5, 6. Endapparat: Fig. 3. Radix ohne Besonderheiten, Lamella bandförmig, fast im rechten Winkel nach vorn gekrümmt und als von 2 sklerotisierten Randzähnen flankierte Membran endend, proximal mit stumpfem Innenzahn, Fig. 4. Terminal Apophysis kompliziert gestaltet, mit stark sklerotisierter und fingerförmig aufragender Vorderkante und triangulärem, als fein zerschlitzte Membran endendem Innensaum. Embolus terminal verbreitert, mit sichelförmigem Dorsalfortsatz, Mündung des Spermophors auf einem prolateralen Zahn, Fig. 7.

Diskussion

WANLESS (1973) verteilte die britischen Species der heterogenen, nach Bestachelungsmerkmalen formulierten «*nebulosus*-Gruppe» SIMONS (1929) nach einem subtilen Studium von Epigyne/Vulva auf 3 Gruppen und reservierte für den noch aus Nord-Skandinavien bekannten *L. whymeri* F.O.P.-CAMBRIDGE mindestens eine eigene Untergruppe, in die auch *L. sobrius* gehört (HOLM 1958). - Enge Beziehungen zu einer alpinen Art der Gattung bestehen nicht, doch dürften sich die beiden Formen der *mughi*-Gruppe nähern.



Fig. 1-10: *Leptyphantes sobrius* (THORELL).
 1 ♂-Palpus von retrolateral. 2 Paracymbium. 3 Endapparat von ventral/retrolateral. 4 Lamella und Terminal Apophysis von retrolateral. 5, 6 M. Apophysis. 7 Embolus von retrolateral. 8, 9, 10 Epigyne von ventral, aboral und lateral. Masstäbe: 0.10 mm.

*Meioneta*² *nigripes* (SIMON)

Fig. 11–22

HOLM (1958) hebt hervor, dass Spitzbergen von einer distinkten Unterart dieser arktalpinen, in der West-Paläarktis (und Grönland³) verbreiteten Form besiedelt sein dürfte. Von dort stammende Tiere sind auffallend grösser als Exemplare aus Nordschweden und auch Nordtirol, ohne sich in der Augenstellung oder im Bau der Epigyne zu unterscheiden:

	Länge von Pat. + Ti. IV (mm)		
	$\bar{x} \pm \text{S.E.}$	Max.	Min.
4 ♀ Spitzbergen, HOLM (1958)	1.01	1.07	0.99
2 ♀ Spitzbergen, SEEWALD	0.99	1.01	0.97
1 ♂ Spitzbergen, SEEWALD	0.95		
15 ♀ Nordschweden, HOLM (1958)	0.77	0.88	0.73
27 ♀ Nordtirol	0.83 ± 0.01	0.90	0.75
6 ♂ Nordtirol	0.75 ± 0.01	0.77	0.71

Ein Vergleich konnte bisher nur nach ♀♀ erfolgen, das erste in Spitzbergen gesammelte ♂ wird ohne nähere Angaben von TAMBS-LYCHE gemeldet (1967). Das vorliegende zweite ♂ verlockte zu einer genitalmorphologischen Gegenüberstellung. Abweichungen von Belang fanden sich jedoch nicht: Paracymbium (Fig. 12), M. Apophysis (Fig. 14), Radix und Terminal Apophysis (Fig. 16) sowie Embolus (Fig. 20, 21) sind gleich geformt wie bei ♂♂ aus den Ötztaler Alpen (Nordtirol, Fig. 13, 15, 17, 19, 22). Die abgebildeten minutiösen Unterschiede in der Ausgestaltung des Lamella-Vorderrandes (Fig. 18, 19) entziehen sich vorerst einer Beurteilung.

Dank

Herrn Prof. F. SEEWALD (Salzburg), der mir seine Ausbeute zum Studium anvertraute und überlassen hat, sei auch an dieser Stelle dafür herzlich gedankt.

² SAARISTO (1973) synonymisiert die Gattungen *Agyne* HULL, 1911, *Meioneta* HULL, 1920, *Syedrella* SIMON, 1929 und zeigt in einer gründlichen Arbeit, dass die Genitalstrukturen ihrer Typusarten einander weitgehend gleichen. – *Meioneta* sei hier trotzdem (vorläufig) beibehalten. Eine Detailuntersuchung der übrigen Arten sollte zeigen, wie die seit JACKSON (1912) akzeptierten Gruppierungen aufzulösen bzw. zu modifizieren sind.

³ Taxonomie und Nomenklatur der aus Grönland und der angrenzenden Nearktis (Ellesmere Land, Labrador: Akpatok) gemeldeten *Meioneta*-spp. bedürfen weiterer Klärung und Festlegung. Die Typuserie des grönländischen *Tmeticus levinseni* SØRENSEN enthält 2 Arten (zuletzt von HOLM 1967: 62, 63 bestätigt). Die Schilderung der Augenverhältnisse in der Erstbeschreibung entspricht *M. nigripes*, BRAENDEGAARD (1937, 1946: 33) betrachtete *T. levinseni* daher als jüngeres Synonym der SIMONschen Art. 4 abweichende Syntypen beschrieb er, wiederum ohne einen Typus festzulegen, als neue Unterart *M. n. jacksoni*, zu der er (1937) auch 6 (♂♀) von JACKSON (1933) von der Akpatok-Insel gemeldete und kurz (ohne Abbildungen) als aberrante *nigripes* charakterisierte Exemplare rechnete. – Nun besteht folgende Konfusion: 1. HOLM (1967) identifiziert die grönländischen *M. n. jacksoni* nach auch ♂♂ enthaltenden Wiederfinden mit *M. rurestris* (C.L. KOCH) und bezieht den Unterart-Namen BRAENDEGAARDS auf die Akpatok-Tiere. Diese bedürfen jedenfalls der Revision, LEECH (1966: 186) meldet *M. maritima* (EMERTON) von Ellesmere-Land. – 2. WUNDERLICH (1973) bestreitet die Richtigkeit dieser Identifikation HOLMS und bezeichnet die zweite grönländische *Meioneta* als *M. levinseni* (SØRENSEN).

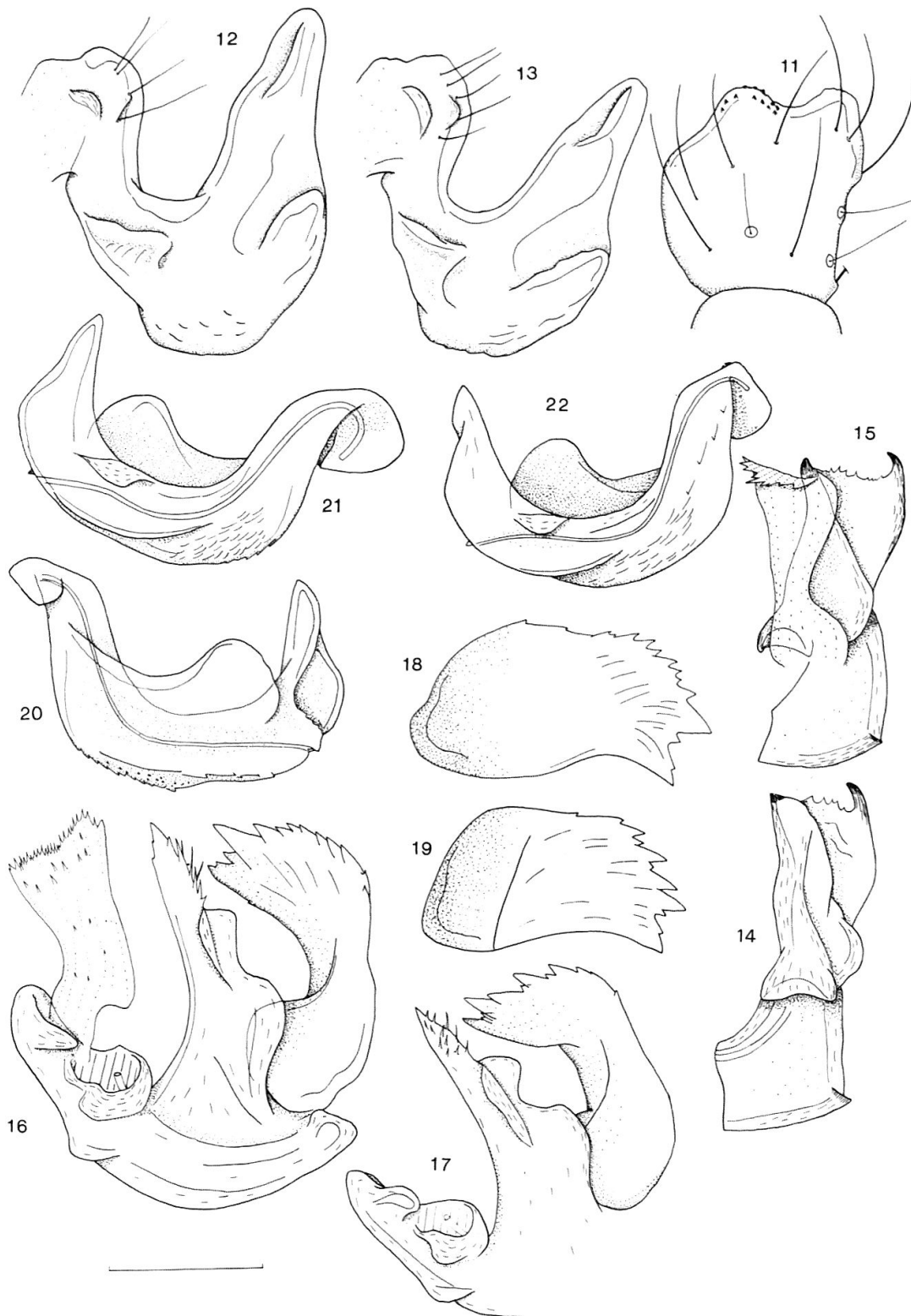


Fig. 11-22: *Meioneta nigripes* (SIMON).

11 ♂-Taster-Tibia von dorsal. 12, 13 Paracymbium. 14, 15 M. Apophysis. 16, 17 Radix, Terminal Apophysis und Lamella von dorsal. 18, 19 Lamella von retrolateral. 20, 21, 22 Embolus. - Masstab: 0.10 mm. - Fig. 11, 12, 14, 16, 18, 20, 21 nach 1 ♂ aus Spitzbergen; Fig. 13, 15, 17, 19, 22 nach ♂♂ aus den Öztaler Alpen (Nordtirol).

Literatur

- BONNET, P. 1945. *Bibliographia Araneorum* I: 17, 1-832. Douladoure, Toulouse.
- BRAENDEGAARD, J. 1937. *Spiders (Araneina) from Southeast Greenland*. Medd. Grønl., 108 (4): 1-15.
- BRAENDEGAARD, J. 1946. *The Spiders (Araneina) of East Greenland*. Medd. Grønl., 121 (15): 1-128.
- DAHL, M. 1928. *Spinnen (Araneae) von Nowaja Semlja*. Rep. Sci. Res. Norweg. Exp. Nov. Zemlya 1921, 36: 1-39.
- HOLM, A. 1937. *Zur Kenntnis der Spinnenfauna Spitzbergens und der Bären Insel*. Ark. Zool., (A) 29 (18): 1-13.
- HOLM, A. 1958. *The Spiders of the Isfjord Region of Spitsbergen*. Zool. Bidr. Uppsala, 33: 29-67, Pl. 1.
- HOLM, A. 1967. *Spiders (Araneae) from West Greenland*. Medd. Grønl., 184 (1): 1-99.
- HOLM, A. 1973. *On the Spiders Collected during the Swedish Expeditions to Novaya Zemlya and Yenisey in 1875 and 1876*. Zool. Script., 2: 71-110.
- HUHTA, V. 1967. *Some notes on the spider fauna of Spitsbergen*. Ann. Ent. Fenn., 33 (1): 27.
- JACKSON, A.R. 1912. *On the British Spiders of the Genus Microneta*. Trans. Nat. Hist. Soc. Northumb., (N.S.) 4: 117-142, Pl. 7, 8.
- JACKSON, A.R. 1922. *On the spiders captured by Mr. C.S. Elton at Spitsbergen and Bear Island in 1921*. Ann. Mag. Nat. Hist., (9) 9: 163-169.
- JACKSON, A.R. 1933. *Results of the Oxford University Expedition to Akpatok in 1931: Araneae*. Proc. Zool. Soc. London, 1933 (1): 145-159.
- LEECH, R.E. 1966. *The Spiders (Araneida) of Hazen Camp*. Quaest. Entomol., 2: 153-212.
- MERRETT, P. 1963. *The Palpus of Male Spiders of the Family Linyphiidae*. Proc. Zool. Soc. London, 140 (3): 347-467.
- SAARISTO, M.I. 1973. *Taxonomical analysis of the type-species of Agyneta, Anomalaria, Meioneta, Arolagus and Syedrula (Araneae, Linyphiidae)*. Ann. Zool. Fennici, 10: 451-466.
- SCHENKEL, E. 1923. *Beitrag zur Spinnenkunde*. Verh. Naturf. Ges. Basel, 34: 78-127, Taf. 7.
- SIMON, E. 1929. *Les Arachnides de France* VI (3): 533-772. Roret (Mulo), Paris.
- TAMBS-LYCHE, H. 1967. *Notes on the distribution of some Arctic Spiders*. Astarte, 28: 1-13.
- WANLESS, F.R. 1973. *The female Genitalia of British Spiders of the Genus Lepthyphantes (Linyphiidae) II*. Bull. Brit. Arach. Soc., 2 (7): 127-142.
- WUNDERLICH, J. 1973. *Weitere seltene und bisher unbekannte Arten sowie Anmerkung zur Taxonomie und Synonymie (Arachnida: Araneae)*. Senckenberg. biol., 54 (4/6): 405-428.